Hierzu gehört unstreitig das Thal-Land (Dalarne) zwischen Hedemora und Säther in Schweden. Dieses schmale Thal ist das schönste Muster einer vortrefflichen Gartenanlage, die der geschickteste Gärtner nicht klüger erkünsteln könnte. Es windet sich durch mäßig hohe und steile Wände, womit es auf allen Seiten eingeschlossen ist. Auf diesen Anhöhen wechselt das schönste Wiesengrün mit Erlen, Birken, Fichten und allerley Gesträuchen ab, deren dunkle Schatten mit den helleren Farben der Wiesen angenehm contrastiren. Von allen Seiten wird diese paradiesische Gegend von hohem Grase, dunkeln Hainen und einzelnen Baumgruppen geziert, wo man auf einer Anhöhe in einiger Entfernung das Städtchen Säther erblickt. Dieses entzückende Thal durchströmt ein Bach in mannigfaltigen Krümmungen, und stürzt sich in vier Absätzen herabrauschend zu lärmenden Mühlen und pochenden Eisenhämmern. Kurz, alles vereinigt sich hier zu einem romantisch schönen Gemählde, das nur wenig ähnliche seines Gleichen in Nordens kaltem Clima hat, und daher allerdings unter die Merkwürdigkeiten der Erde gehört.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000130